

Schaffhausen, 19. März 2025

## Ausnahmebewilligung

**für das Fangen von Eintagsfliegen, Steinfliegen und Köcherfliegen zur Bestimmung und bei Bedarf Entnahme von Belegexemplaren und das Betreten von Schutzgebieten im Rahmen des Projektes "LR EPT" (Nationale Rote Liste der Eintagsfliegen, Steinfliegen und Köcherfliegen).**

Gesuchstellende: Nicole Schnyder, im Auftrag von info fauna - Schweizerisches Zentrum für die Kartografie der Fauna (SZKF / CSCF)  
nicole.schnyder@infofauna.ch  
Avenue de Bellevaux 51, 2000 Neuchâtel

Gesuch: Betreten von kantonalen Schutzgebieten / kommunalen Schutzgebieten und Fangen von Eintagsfliege, Steinfliege und Köcherfliege in und ausserhalb von Naturschutzgebiete und bei Bedarf Entnahme von Belegexemplaren.

Gesuch Datum: 18. März 2025

### I.

Im Rahmen von nationalen Projekten zur Überwachung der Entwicklung der Artenvielfalt oder zur Revision und Aktualisierung des Rote Liste Status verschiedener Artengruppen sind in gewissen Fällen zur genauen Artbestimmung Fänge von Tieren nötig.  
Dieses Jahr läuft folgende Projekt:

LR EPT	<b>Nationale Rote Liste der Eintagsfliegen, Steinfliegen und Köcherfliegen.</b> Minimale Entnahme von Individuen durch Sichtjagd, in aquatischer Umgebung für Larven (Netz, Sieb) und an Land für Adulte (Klopfen in der Vegetation) in 1 bis 2 Durchgängen. An einigen Standorten wird eine Lichtfalle eingesetzt (1-2 Nächte).
--------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Der Gesuchsteller InfoFauna (CSCF) bittet um die Bewilligung für den Fang und falls notwendig für die minimale Entnahme von Belegexemplaren, von Insekten, dies auch innerhalb Schutzgebiete.

## II.

Gemäss Art. 20 Abs. 2a und b der Bundesverordnung über den Natur- und Heimatschutz (NHV) vom 16. Januar 1991 (SR 451.1) ist das unberechtigte töten, verletzen oder fangen von geschützten Arten wie auch deren Eier, Larven und Puppen untersagt.

Verschiedene Arten sind im Anhang 3 der NHV als geschützte Arten aufgeführt.

Die zuständige kantonale Behörde kann gemäss Art. 22 des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz (NHG) vom 1. Juli 1966 (SR 451) für das Fangen von Tieren zu wissenschaftlichen Zwecken Ausnahmen bewilligen.

Gemäss Art. 10 der kantonalen Naturschutzverordnung vom 6. März 1979 (SR 451.101) bedarf das Einfangen von geschützten Tieren zur wissenschaftlichen Verwendung im Kanton Schaffhausen einer Bewilligung des Planungs- und Naturschutzamtes.

Gemäss Schutzverfügung für die Auengebiete von nationaler Bedeutung Nr. 5 "Eggrank - Thurspitz", bestehend aus den kantonalen Schutzobjekten Nr. 129/10 (Teilfläche Buchberg) und Nr. 129/36 (Teilfläche Rüdlingen) [RRB vom 23. Mai 2017], und Nr. 342 "Bibermüli", bestehend aus den kantonalen Schutzobjekten Nr. 129/41 "An der Biber, Hörnli" und Nr. 129/42 "Unkorrigierte Biber" [RRB vom 3. Juli 2012] gilt für die Kernzone zusätzlich zu den allgemeinen Schutzbestimmungen ein Zutrittsverbot.

Im Rahmen der nationalen Projekte müssen Daten auch in Auenobjekten erhoben werden.

Soweit die Fänge auf eine minimale Notwendigkeit reduziert werden und nur Belegexemplare gesammelt werden, wenn die Bestimmung wirklich nicht eindeutig ist, wird das Fangen von Insekten und Mollusken gestattet.

## III.

Demnach wird gestützt auf Art. 10 der kantonalen Naturschutzverordnung NHV

v e r f ü g t:

1. **Birnstiel Emil** und **André Wagner** wird das Fangen von Insekten in Form von einer minimalen Entnahme von Individuen durch Sichtjagd, in aquatischer Umgebung für Larven (Netz, Sieb) und an Land für Adulte (Klopfen in der Vegetation) in 1 bis 2 Durchgängen bewilligt, sowie das Einsetzen von Lichtfallen an ausgewählten Standorten während 1-2 Nächten.
2. Die Bewilligung ist zeitlich und räumlich begrenzt:
  - Die Bewilligung ist auf das Jahr **2025** beschränkt.
  - Eintagsfliege, Köcherfliege und Steinfliege können im Rahmen des Projekts "LR EPT" gemäss Antrag nur in folgenden Kilometerquadraten innerhalb des Kantons Schaffhausen gefangen werden (Zentrumsordinate/genaue Koordinaten):

X-Zentrumsordinate (xxx500)(*genaue Koordinaten)	Y-Zentrumsordinate (yyy500)(*genaue Koordinaten)	Name Gemeinde oder Name Naturschutzgebiete
702500	281500	Hemishofen/Ramsen (Auengebiete Bibermüli no.342)
686414*	272254*	Buchberg
685419*	271217*	Rüdlingen (Auengebiete Eggrank - Thurspitz no.5)

672691*	283797*	Hallau
674362*	284537*	Hallau
677174*	289973*	Schleitheim (Auengebiete Seldenhalde no.4)
680712*	291173*	Beggingen
677155*	288956*	Schleitheim
677068*	281413*	Wilchingen
676554*	282725*	Hallau
675063*	280901*	Wilchingen
674883*	279763*	Trasadingen
680069*	284243*	Gächlingen
681759*	283299*	Löhningen
682232*	285543*	Siblingen
681683*	286485*	Siblingen
678245*	288061*	Schleitheim
679991*	288310*	Schleitheim
681339*	288991*	Schleitheim
673215*	284034*	Hallau
700917*	286189*	Buch (SH)
703266*	282701*	Ramsen (Auengebiete Biber Müli no.342)
702758*	281946*	Ramsen (Auengebiete Biber Müli no.342)

3. Die Bewilligung wird mit folgenden Auflagen erteilt:
  - Die Tiere werden nur bei dringender Notwendigkeit zu deren Bestimmung gefangen.
  - Die Tiere sind nach Möglichkeit von offiziellen Wegen aus zu bestimmen, Schutzzonen sollen nur soweit wirklich nötig betreten werden.
  - Die Gebiete sollen nur unter der Woche und zu Zeitpunkten mit wenig Besucherfrequenz im Gebiet betreten werden.
4. Beim Betreten der Schutzgebiete ist diese Bewilligung zur Ausweisung stets mit sich zu tragen und ist auf Verlangen vorzuweisen.
5. **Der Kanton wird bei Projektende über die Resultate orientiert. Das Planungs- und Naturschutzamt, Ressort Naturschutz, erhält die Daten für Naturschutzzwecke von der nationalen Datenbank CSCF per Excel-Auszug mit der höchsten vorhandenen Koordinaten Auflösung.**
6. Gegen diesen Entscheid kann innert 20 Tagen nach erfolgter Mitteilung beim Regierungsrat des Kantons Schaffhausen, Rathaus, 8201 Schaffhausen, schriftlich Rekurs erhoben werden (Art. 16 ff des Gesetzes über den Rechtsschutz in Verwaltungssachen vom 20. September 1971). Die Rekurschrift muss einen Antrag und seine Begründung enthalten und unterschrieben sein. Der angefochtene Entscheid und allfällige Beweismittel sind beizulegen oder genau zu bezeichnen.
7. **Nicht** Bestandteil der vorliegenden Bewilligung sind:
  - Nicht öffentlich zugängliche Grundstücke bedürfen der Bewilligung des jeweiligen Eigentümers.
  - Befahren von Flurstrassen mit Fahrverboten.
8. Mitteilung an:
  - Nicole Schnyder, Av. Bellevaux 51, 2000 Neuchâtel, nicole.schnyder@unine.ch
  - Emil Birnstiel, André Wagner (via Nicole Schnyder)
  - Gemeindeverwaltung Ramsen, kanzlei@ramsen.ch

- Gemeindeverwaltung Hemishofen, kanzlei@hemishofen.ch
- Gemeindeverwaltung Buchberg info@buchberg.ch
- Gemeindeverwaltung Hallau, gemeindeverwaltung@hallau.ch
- Gemeindeverwaltung Beggingen, gemeindekanzlei@beggingen.ch
- Gemeindeverwaltung Schleithem, gemeindeverwaltung@schleithem.ch
- Gemeindeverwaltung Wilchingen, corina.schlaepfer@wilchingen.ch
- Gemeindeverwaltung Trasadingen, trasadingen@ktsh.ch
- Gemeindeverwaltung Gächlingen, kanzlei@gachlingen.ch
- Gemeindeverwaltung Löhningen, info@loehningen.ch
- Gemeindeverwaltung Siblingen, kanzlei@siblingen.ch
- Gemeindeverwaltung Buch (SH), gemeindekanzlei@buch-sh.ch
- Pro Natura SH, pronatura-sh@pronatura.ch

Freundliche Grüsse  
Planungs- und Naturschutzamt  
des Kantons Schaffhausen



Jeannine Klaiber  
Stv. Ressortleiterin Naturschutz